

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses |
| Herausgeber: | Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen |
| Band: | 84 (1993) |
| Heft: | 17 |
| Rubrik: | Politik und Gesellschaft = Politique et société |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie der Bund nach Rio die Hausaufgaben löst

Anlässlich der weltumspannenden UNO-Konferenz über Umwelt und Entwicklung (Unced) wurden Thesen und Postulate für die offenen globalen Fragen betreffend Energie, Wachstum und Umwelt behandelt. Es wurden alle Facetten der weltweiten Entwicklungs- und Umweltproblematik angegangen und in Konventionen und Konzepten, wie zum Beispiel in

Sustainable Development bedeutet langfristig tragfähige Entwicklung, welche den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht, ohne die Fähigkeit künftiger Generationen zu beeinträchtigen, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.

der Agenda 21 (Massnahmenpaket fürs 21. Jahrhundert, s. weiter unten), Lösungsansätze im Sinne der «nachhaltigen Entwicklung» (Sustainable Development) umschrieben. Sustainable Development wurde an dieser Konferenz definiert als «langfristig tragfähige Entwicklung, welche den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht, ohne die Fähigkeit künftiger Generationen zu beeinträchtigen, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen». Praktisch wird diese Formel auch als Balance zwischen Ökonomie und Ökologie gewertet.

Bei aller Rhetorik und allem Spektakel, den die Rio-Konferenz bot, kann sie als valable Richtschnur für die Behandlung von Fragen globaler Bedeutung gelten – auch für das Gebiet der Energie. Es kommt nicht von ungefähr, dass ein Jahr nach dem hochkarätigen Gipfel in der Politik und in den Medien Zwischenbilanz gezogen wird und dass praktische Umsetzungen der vielen ausgehandelten Postulate gefordert werden. Auch der Schweiz als offizieller Teilnehmerin der Unced-Konferenz in Rio ist aufgetragen, die unter-

In Rio wurden in fast alle Delegationen Vertreter aus Nicht-Regierungskreisen, nämlich Vertreter aus Wirtschafts-, Umweltschutz- und Entwicklungshilfe-Organisationen aufgenommen. Auch in der Schweizer Delegation wirkten fünf externe Experten mit.

zeichneten Resolutionen zu ratifizieren und die Postulate der Agenda 21 zu prüfen und wömöglich in die Praxis umzusetzen. Zu diesem Zwecke hat die Bundesverwaltung kürzlich Arbeitsgruppen zum Studium verschiedener Themen eingesetzt.

Schon in Rio wurden – was eine Novität darstellt – in fast alle Delegationen Vertreter aus Nicht-Regierungskreisen (Non Government Organizations NGO), nämlich Vertreter aus Wirtschafts-, Umweltschutz- und Entwicklungshilfe-Organisationen, aufgenommen. Auch in der Schweizer Delegation wirkten fünf externe Experten mit. Und da die Erfahrungen damit offenbar positiv waren, ist kürzlich vom Bundesrat unter dem Namen «Groupe de liaison» eine gemischte Kommission gebildet worden, in welcher Vertreter der betroffenen Bundesämter und der schweizerischen NGO die Tätigkeit der verschiedenen Arbeitsgruppen koordinieren und begleiten sollen. Die Zusammensetzung der «Groupe de liaison» ist in der Tabelle I wiedergegeben.

Die Gesamtkommission tagt je nach Bedarf, etwa viermal im Jahr. Mit dem Einbezug der NGO soll versucht werden, die anstehenden Probleme im gemeinsamen Dialog zu behandeln, damit einerseits die beteiligten Institutionen von der Haltung der anderen direkt Kenntnis nehmen und allenfalls einen Konsens anstreben können und damit anderseits die Bundesverwaltung direkt und ohne lang-

wierige Vernehmlassung erfährt, wie in verschiedenen Kreisen über die Behandlung offener Fragen argumentiert wird.

Kürzlich ist vom Bundesrat eine «Groupe de liaison» gebildet worden, in welcher Vertreter der betroffenen Bundesämter und der schweizerischen NGO die Tätigkeit der verschiedenen Arbeitsgruppen koordinieren.

Aus der Fülle der Fragen, die in der Agenda 21 behandelt werden, hat der Bund dem Vernehmen nach folgende Themen zur vertieften Analyse ausgewählt:

1. Wald: Schweizer Aspekte sowie Fragen der internationalen Zusammenarbeit, Süd-Nord-Problematik
2. Biodiversität und Artenschutz
3. Handel und Umwelt
4. Technologietransfer und Technologiekooperation
5. Nationales Programm «Klima»
6. Lenkung und Internalisierung/Ökonomische Anreize und Marktinstrumente
7. Kohärente Gesetzgebung und Subventionsfragen.

Die Behandlung der genannten Themen erfolgt in gemischten Arbeitsgruppen, in denen sowohl Vertreter der betroffenen Bundesämter als auch der NGO Einstieg nehmen.

Für die Energie- und im speziellen die Elektrizitätswirtschaft ist das Thema 6 von besonderer Bedeutung. Es betrifft die sogenannten marktorientierten Instrumente. Darunter werden bekanntlich unter anderem CO₂-Abgaben, Energielenkungssteuern, der Ökobonus und anderes mehr verstanden. In den entsprechenden Arbeitsgruppen werden – dem Vernehmen nach – neben den Vertretern von Buwal, Bawi, BEW und des Finanzdepartements renommierte Nationalökonomen und Uni-Professoren sowie Vertreter von NGO mitwirken. Aus dem Kreise der

Für die Energie- und im speziellen die Elektrizitätswirtschaft sind die sogenannten marktorientierten Instrumente von Bedeutung. Darunter werden CO₂-Abgaben, Energielenkungssteuern, ökologische Steuerreform und anderes mehr verstanden.

Wirtschaft figurieren unter anderem Dr. Heinz Baumberger (Direktor NOK), Dipl. Ing. Michael Kohn (Energiekommission Internationale Handelskammer) und Dr. Max Zürcher (Wirtschaftsförderung) auf der Liste.

Die Arbeitsgruppe «Lenkung und Internalisierung» wird mit der anstehenden Frage der Energiesteuern und -abgaben konfrontiert werden.

Vertreter der Ämter:

- Direktion Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe (DEH) im EDA
- Direktion Internationale Organisationen (DIO) im EDA
- Bundesamt für Umwelt, Wald, Landschaft (Buwal)
- Bundesamt für Aussenwirtschaft (Bawi)
- Bundesamt für geistiges Eigentum
- Bundesamt für Energiewirtschaft (BEW)
- Eidgenössische Finanzverwaltung

Vertreter der NGO (9 Personen):

- | | |
|------------------------|--|
| • Wirtschaft: | Richard Gamma, Schweiz. Chemische Industrie Christoph Juen, Vorort |
| | Michael Kohn, Arbeitskreis Kapital und Wirtschaft |
| • Entwicklungs- hilfe: | Catherine Schümperli, Erklärung von Bern |
| • Umweltschutz: | Sybille Ötliker, Hilfswerke |
| • Wissenschaft: | René Longet, Gesellschaft für Umweltschutz Ueli Halder, WWF Schweiz |
| | Anne-Christina Clottu, Schweiz. Akademie der Naturwissenschaften |
| | Rudolf Haeblerli, Schweiz. Nationalfonds |

Tabelle 1 Zusammensetzung der «Groupe de liaison»

Fortsetzung von Seite 62

Mitrovic, Srdjan: Compiling Sisal for the Adam Architecture (Prof. Kündig/Dr. Feo)

Dubuis, Eric E.: Compiling the Behaviour Part of Lotos (Proff. Kündig/Petitpierre/Dr. Karjoth)

Muralt, Arnold: The Design of Switched-Capacitor Ladder Filters Based on Doubly-Terminated Two-Pair Signal-Flow Graphs (Proff. Moschytz/Neirynck)

Hitschfeld, Nancy V.: Grid Generation for Three-Dimensional Non Rectangular Semiconductor Devices (Proff. Fichtner/Kübler)

Koch, Gion G.: Modular Reasoning, A new approach towards intelligent control (Proff. Mansour/Schaufelberger/Dr. Tödtli)

Zollinger, Ernst: Eigenschaften von Funkübertragungsstrecken in Gebäuden (Proff. Leuthold/Baier)

Lawatsch, Herbert M.: Leistungsdiode mit Lastkreis: Physikalisches Modell und Experimente (Proff. Melchior/Stemmler/Jaecklin)

Ylä-Jääski, Antti S.: Contributions to a 3-D Robot Vision System: Grouping from Sparse and Incomplete Data (Proff. Kübler/Crowley)

Fröhlich, Thomas: Digitale Signalverarbeitung für Hörbehinderte: Mehrkanalige Lautheitskorrektur im Frequenzbereich (Prof. Anliker/Dr. Dillier)

Abteilung IIIC (1992)

Gisiger, Hans Peter: Kausale Beschreibung von Systemen (Proff. Kündig/Reisig)

Jiang, Bin: Pfad-Algorithmen für Datenbanksysteme – Entwurf, Analyse, Evaluation und Realisation (Proff. Schek/Widmayer)

Murer, Stephan B.: Übersetzung funktionaler Sprachen für den Adam-Parallelrechner (Proff. Kündig/Burkhart)

Pfister, Cuno W.M.: Callas: A Physical Design Framework for Configurable Array Logic (Proff. Wirth/Fichtner)

Pommerell, Claude: Solution of Large Unsymmetric Systems of Linear Equations (Proff. Fichtner/Gutknecht)

Schwärzler, Gerhard: Knowledge-based Modeling of Cooperative Processes (Proff. Engele/Gonnet)

Szyperski, Clemens A.: Insight Ethos: On Object-Orientation in Operating Systems (Proff. Wirth/Mössenböck)

Abteilung IIIC (1993)

Heeb, Beat U.: Debora: A System for the Development of Field Programmable Hardware and its Application to a Reconfigurable Computer (Proff. Wirth/Fichtner)

Janes, Peter M.R.: Presto: Methode und Werkzeug zur Evolution von Dantebankanwendungen (Proff. Zehnder/Marti)

von Matt, Urs P.: Large Constrained Quadratic Problems (Proff. Gander/Waldvogel/Golub)

Sedan, Steven J.: Symbolic Analysis for Analog Circuit Design Automation (Proff. Fichtner/Guggenbühl)

ten und Dozentinnen, Hochschulbehörden sowie diverse nützliche Hinweise für ETH-Neulinge. Es kann zum Preis von Fr. 14.– (Studenten Fr. 5.–, Abholpreis) am Schalter der Rektoratskanzlei der ETH Zürich, den Verkaufsstellen des Verlags der Fachvereine (vdf) oder bei grösseren Buchhandlungen auf dem Platz Zürich bezogen werden. Schriftliche und telefonische Bestellungen sind an den Verlag der Fachvereine, ETH Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01 256 42 42 (ab 30. August 1993 Tel. 01 632 42 42) zu richten.



Veranstaltungen Manifestations

Die Münchner- Messen Systems und Productronica

Das Kursprogramm Herbst/Winter 1993/94 des Elektro-Bildungszentrums in Effretikon bietet für Berufsleute und Kader der Elektro- und Telefoninstallationsbranche sowie für alle anderen Interessentinnen und Interessenten 20 praxisorientierte Weiterbildungskurse an. Auskünfte und Anmeldeformen sind erhältlich beim Elektro-Bildungszentrum, Bungertenstr. 47, 8307 Effretikon, Tel. 052 32 65 11, Fax 052 32 65 13.

nik-Messe sind alle möglichen Verpackungsformen für elektrische Bauelemente. Grosses Interesse werden Systeme finden, welche sich mit den steigenden Anforderungen an die Leiterplattenfertigung befassen. Wie hoch diese Anforderungen bereits sind, kann man ermessen, wenn man bedenkt, dass seit Beginn der 90er Jahre Bauelemente wie zum Beispiel PLCC und QFP auf dem Markt sind, die mit 100 Anschlässen und einem Pin-Abstand von weniger als 0,5 mm mit ihrem Träger kontaktiert werden müssen. Es wird erwartet, dass die Zahl der Anschlüsse sich in absehbarer Zeit auf mehr als 400 erhöhen wird.

Winworld '93

20.–23. Oktober 1993,
Kongresshaus Zürich

Bereits zum drittenmal findet die Software-Expo Winworld statt. Neben internationalen Herstellern wie Microsoft, Novell, IBM, Borland, Wordperfect oder Symantec wollen viele Schweizer Firmen neue PC-Anwendungen vorstellen. Im Mit-

Semesterprogramm der ETH Zürich erschienen

Das neue Semesterprogramm der ETH Zürich für das Wintersemester 1993/94 enthält neben der Übersicht des aktuellen Lehrangebotes der ETH ein ausführliches Adressverzeichnis der Abteilungen, Departemente, Institute und Laboratorien, Dozen-